

Ressourcenentwicklung durch sportliche Aktivierung als Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung in Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung

Überblick

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der „Ressourcenentwicklung durch sportliche Aktivierung als Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung in Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung.“ Entlang eines eigens entwickelten Schwellenmodells, mit dem qualitative Entwicklungen und entsprechende Strukturierung der Intervention beurteilt werden können, wurde ein ressourcenorientiertes Kursprogramm entwickelt, das seit September 2012 an zwei Standorten der Werkstatt Bremen mit heterogen zusammengesetzten Gruppen von Beschäftigten durchgeführt wird. Ziel ist die Etablierung einer spezifischen, sportbezogenen Empowerment-Strategie in Form der Bewegungskurse als Maßnahme der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Laufzeit:

01. Dezember 2011 - 30. Juni 2016

Forschungsteam:

Dr. Ulrich Meseck, Universität Bremen (Projektleitung)

[Prof. Dr. phil. Dietrich Milles](#) (Projektleitung)

Joanna Wiese, M.A., Universität Bremen

Finanzierung:

AOK Bremen / Bremerhaven

Volumen: 100.000

Details

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der „Ressourcenentwicklung durch sportliche Aktivierung als Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung in Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung.“ Entlang eines eigens entwickelten Schwellenmodells, mit dem qualitative Entwicklungen und entsprechende Strukturierung der Intervention beurteilt werden können, wurde ein ressourcenorientiertes Kursprogramm entwickelt, das seit September 2012 an zwei Standorten der Werkstatt Bremen mit heterogen zusammengesetzten Gruppen von Beschäftigten durchgeführt wird. Ziel ist die Etablierung einer spezifischen, sportbezogenen Empowerment-Strategie in Form der Bewegungskurse als Maßnahme der betrieblichen

Gesundheitsförderung.

Methodisch handelt es sich um eine aktivierende Begleitforschung, in der Kurse inhaltlich konzipiert, mit den Verantwortlichen durchgeführt, sorgfältig dokumentiert und ausgewertet werden. Damit wird der „praxis turn“ in den Sozialwissenschaften aufgegriffen und wegweisend in der Gesundheitsförderung vorgegangen.

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation erfolgt sowohl mit quantitativen als auch mit qualitativen Methoden der Datenerhebung. Neben dem wöchentlich stattfindenden Kursprogramm (je eine Zeitstunde) werden die Teilnehmer begleitend mehrfach getestet (sportmotorische Tests) und hinsichtlich ihrer Entwicklungsprozesse beobachtet. Eine Befragung der Teilnehmer sowie beteiligter Gruppenleiter in der Werkstatt ist in der Planung folgt. Mit Abschluss des Projekts Ende 2015 soll eine modellhafte Kurskonzeption (Handbuch) entstehen, die in anderen Werkstätten genutzt werden kann.

Laufzeit:

01. Dezember 2011 - 30. Juni 2016

Forschungsteam:

Dr. Ulrich Meseck, Universität Bremen (Projektleitung)

[Prof. Dr. phil. Dietrich Milles](#) (Projektleitung)

Joanna Wiese, M.A., Universität Bremen

Finanzierung:

AOK Bremen / Bremerhaven

Volumen: 100.000

Projekttyp:

Drittmittelprojekt

Projektpartner:

Werkstatt Bremen

Publikationen**Monographie**

Milles, Dietrich; Meseck, Ulrich; Wiese, Joanna, 2017: [Inklusion praktisch begründet. Sportliche Aktivierung in Werkstätten für behinderte Menschen](#), Bremen: Stürken Albrecht

Milles, Dietrich; Meseck, Ulrich; Wiese, Joanna, 2017: [Sportliche Aktivierung in Werkstätten für](#)

[behinderte Menschen. Ein Handbuch für die Praxis](#), Bremen: Stürken Albrecht

Sammelband

Milles, Dietrich; Meseck, Ulrich (Hg.), 2011: [Inklusion und Empowerment. Wirkungen sportlicher Aktivität für Menschen mit geistiger Behinderung](#), Behinderung, Bewegung, Befreiung, Kiel: Institut für Sportwissenschaft, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, [Link](#) (Stand: 27.10.2017)

Sammelbandbeitrag

Meseck, Ulrich; Milles, Dietrich, 2014: [Ressourcengewinn durch spezifisch fördernde Bewegung bei Menschen mit geistiger Behinderung - Evaluation der Gesundheitsförderung in Werkstätten](#), in: Special Olympics Deutschland e.V (Hg.), Inklusion in Bewegung. Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam im Sport, Berlin: Sport-Thieme, S. 145 - 158

Meseck, Ulrich; Wiese, Joanna, 2014: [Ressourcenentwicklung durch sportliche Aktivierung als Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung in Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung](#), in: Hebbel-Seeger, Andreas; Horky, Thomas; Schulke, Hans-Jürgen (Hg.), Sport und Inklusion - ziemlich beste Freunde?, Aachen: Meyer & Meyer, S. 108 - 127

Milles, Dietrich, 2014: [Gesundheit und Wirtschaftlichkeit. Begründungen für das Zusammenwirken von Sport, Inklusion und Gesundheitsförderung](#), in: Hebbel-Seeger, Andreas; Horky, Thomas; Schulke, Hans-Jürgen (Hg.), Sport und Inklusion - ziemlich beste Freunde?!, Aachen: Meyer & Meyer, S. 80 - 96

Meseck, Ulrich; Milles, Dietrich, 2011: [Spezifische sportliche Aktivierung von Menschen mit geistiger Behinderung](#), in: Milles, Dietrich; Meseck, Ulrich (Hg.), Inklusion und Empowerment. Wirkungen sportlicher Aktivität für Menschen mit geistiger Behinderung, Kieler Schriften zur Sportwissenschaft, Kiel: Institut für Sportwissenschaft, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, S. 36 - 49, [Link](#) (Stand: 27.10.2017)

Milles, Dietrich; Meseck, Ulrich, 2009: [Konzeptionelle Überlegungen zu Bewegung, Training und Entwicklung](#), in: Wegner, Manfred; Schulke, Hans-Jürgen (Hg.), Ressourcen und Kompetenzen von Menschen mit geistiger Behinderung, Kieler Schriften zur Sportwissenschaft/3, Kiel:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, S. 101 - 120